

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

N^o 182.

Mittwoch, den 1. Juli.

1846.

A u f f o r d e r u n g.

Einer auf amtlichem Wege uns zugekommenen Mittheilung zufolge ist der angeblich aus Leipzig gebürtige Königlich Sächsische Unterthan **Caspar Schmucke**, Sohn von **Christian** und **Marie Elisabeth Schmucke**, am 8. März 1841 als Corporal zu Padang im Königlich Niederländischen Gebietsheile der ostindischen Insel Sumatra verstorben.

Da bisher nicht zu ermitteln gewesen, ob und welche Angehörige genannter Schmucke allhier hinterlassen hat, so werden Diejenigen, welche Erbansprüche an dessen Nachlaß zu haben vermeinen, hietmit aufgefordert, sich ungesäumt bei der Rathskube allhier zu melden.

Leipzig, den 29. Juni 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Demuth.

Das neue Droschkeninstitut betreffend.

(Eingefendet.)

Durch das immer weiter sich ausdehnende und vervollständigende Netz der Eisenbahnen sind die Fahrgelegenheiten durch Pferde mehr auf den Raum der Bahnhofstädte und ihre nächsten Umgebungen beschränkt, aber auch ihr stetes Vorhandensein durch den gestiegenen Verkehr hier vermehrtes Bedürfnis geworden.

Leipzig hat demzufolge im Vorgange vor allen andern Städten des Vaterlandes die nöthigen Einrichtungen zu treffen gesucht. Das vor Kurzem ins Leben getretene neue Droschkeninstitut ist wiederum eine wesentliche Erweiterung und Verbesserung des bisher hierin Geschehenen. Es ist mit großem Danke anzuerkennen, daß dadurch einem süßbaren und bereits schon öfters öffentlich ausgesprochenen Bedürfnis abgeholfen wird, das bis jetzt bei dem sehr beschränkten Fahrtrapon der Fiaces nicht befriedigt wurde.

Zu verwundern und zu beklagen ist es aber, daß man auch bei der neuen Einrichtung noch nicht vollständig genug geworden ist. Warum bloß mit eigenthümlicher Auswahl die Taxen für einige und nicht für alle im engern Rayon von Leipzig gelegenen Orte angegeben sind, ist im Interesse der vereinigten Lohnkutscher und dem des fahrenden Publicums zugleich zu bedauern.

Das mit aufgenommenen Böbiger ist z. B. weiter oder wenigstens gleich weit entfernt, als die Droschken: Baatsdorf, Barneck, Böbzig, Glöden, Döfen, Ehrenberg, Engelsdorf, Großschöcher mit Wierdorf, Gundorf, Holzhausen, Knauthain, Knautkeberg, Koppuden, Lauer, Ptebertwolkwitz, Lindenthal, Lützschena, Marktleberg, Mölkau, Neutsch, Plausig, Plöfen, Portitz, Schönau, Sommerfeld, Stahmeln, Strüng, Wachau, Wahren, Wiedersich und Zuckelhausen, und dennoch ist für diese Orte, wohin die Fahrten der Droschken nicht ausgeschlossen zu sein scheinen, keine Taxe ausgeworfen.

Man giebt sich daher der Hoffnung hin, daß das neue Institut, das, je ausgebildeter und geregelter es ist, auch um so besser für seine Unternehmer prosperiren wird, dem besprochenen Uebelstande abhelfen und nicht wegen des Aufwandes für die Druckkosten der neu zu entwerfenden Fahrtaxen eine wesentliche Verbesserung unterlassen wird.

Wied auch ja nach einem oder dem andern der aufgeführten Orte die Benutzung der Droschken keine allzuhäufige sein, so kann die Vervollständigung der Taxen im Allgemeinen doch nur nützen und schadet im ungünstigen Falle wenigstens nicht.

Leipziger Stadttheater.

„Herr Brunert als Minister Ranzau.“

In den Stücken Scribes, besonders in den früheren, zu welchen „Minister und Seidenhändler“ gehört, ist in unserm Sinne des Wortes von Charakteren nicht die Rede. Nicht aus den Charakteren entwickelt sich die Handlung, sondern aus einer immerdar beweglichen Combination des Verfassers, welche er wie eine neutrale Macht bald an diese bald an jene Person, oder auch an eine einzelne Person der Komödie austheilt. Diese Person ist hier der Minister Ranzau. Daraus entstehen zwei Uebelstände: Das Ganze erhält erstens den Anschein eines bloßen Rechenrumpels und kann seiner äußerlichen Natur nach ins Unendliche fortgesetzt werden, so daß die fünf Acte gewöhnlich wie etwas Willkürliches erscheinen, was eben im fünften Acte zu einem Ende gebracht wird, weil es doch der Theaterzeit gemäß ein Ende finden muß. Die Rollen zweitens sind nicht Menschendilder, die sich in einer gewissen Freiheit und Mannigfaltigkeit entwickeln könnten, sondern sie sind Figuren, die nur ihren Platz auszufüllen und nur wie im Schachspiele ihre bestimmte Wirkung als Laufer, Springer, Thürme, Königin auszuüben haben.

Im höheren Sinne des Wortes ist also für einen Charakterdarsteller nicht Raum genug in solch' einem Stücke. Auch Ranzau, obwohl er vorzugsweise die Fäden zu lenken oder doch zu benutzen hat, bleibt nur eine Figur, welche eine einseitige Aufgabe vom ersten bis zum letzten Acte zu lösen hat. Herr Brunert machte sie sich dadurch um einen Grad interessanter, daß er die Körperlichkeit des intriguirenden Ministers älter und hinfälliger darstellte, als wir sie zu sehen gewohnt sind. Dadurch wird etwas ganz Willkommenes von äußerlicher Charakteristik und es werden einige kleine Contraste gewonnen. Das harmonirt auch geistvoll mit dem Ganzen: alle sonstigen Eigenschaften sind gleichgültig, der Verstand allein, wohne er auch in der gebrechlichsten Hülle, regiert.

Diese Anlage führte Herr Brunert consequent durch, und wo er einen Schritt aus ihr heraustrat, wie in den indirecten Drohungen gegen Oberst Koller, da war die nachdrückliche Betonung und die halbe Lüftung der Maske ganz am Plage. Das jeweilige laute Schnipsen mit den Fingern ist zwar eine kleine Hilfe gegen die Eintönigkeit der Rolle, ist aber wohl etwas gewagt für den alten Hofmann. Sollte nicht das schöne Organ des Herrn Brunert ein ergiebigeres Mittel zur reizenden Abwechslung darbieten, wenn es in einer umfanglicheren Scala an-

gewendet würde? Offenbar in dieser Absicht dämpft er es oft und lange. Aber er verläßt dabei den kleinen Kreis von Tönen nicht und setzt sich der Gefahr aus die Töne zu verwischen und undeutlich zu machen, ohne daß eine wirkliche Abwechslung gewonnen würde. Abwechslung zu gewinnen und den Schein der Absichtlichkeit zu vermeiden ist freilich die größte Zumuthung, welche man dem Schauspieler stellen kann, aber bei einem solchen Gaste handelt es sich ja auch um die größten Forderungen und Zumuthungen. Das Publicum zeigte sich sehr zufrieden mit der Darstellung, applaudirte dem Gaste in jedem Acte und rief ihn am Schlusse.

Daß Herr Meißner mit seinem Ladenzungen Jens und mit der vortrefflichen Jungen-Laune, welche er ihm seelenvergnügt angedeihen läßt, eine reichliche Portion Beifall mit gutem Fug in Anspruch nimmt, ist uns aus den früheren Vorstellungen

des Stückes schon bekannt. Ebenso daß Herr Suttman die kleine Rolle des jungen Menquetministers sehr gut darstellt. Die fertige Abrundung, welche dieser junge Schauspieler in seinen Rollen immer darlegt, ist als musterhaft auszuzeichnen. Herr Keller, welchen ich zum ersten Male die dankbare Rolle des Seidenhändlers darstellen gesehen, verliert hier wie anderswo meist den Lohn für halbe Arbeit eben dadurch, daß er nur halb fertig ist und wegen mangelnder Einübung die dankbarsten Situationen nicht beherrscht.

Die nächste Rolle Herrn Brunerts wird Shylock sein. Sie bietet seinem schönen Talente die härtesten Knochen und vollsten Farben zur Charakterbildung, ist in der Aufgabe also der grellste Contrast zu diesem Minister Ranau und für das Theaterpublicum eine besondere Lockung.

Den 30. Juni.

H. L.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

Einladung.

Die Nicolaischule, deren Zögling **der grosse Leibniz** war, feiert dessen 200sten Geburtstag **heute früh um 8 Uhr** und hofft auf die Theilnahme des gebildeten Publicums.
Des Nachmittags von 1-6 Uhr bleiben die decorirten Räume der Nicolaischule geöffnet.

Fünf u. zwanzig Thlr. Belohnung. Bekanntmachung.

In der Nacht vom 27. zum 28. d. Mts. sind aus einem, am Marktplatz alhier gelegenen Verkaufsorte die nachstehend verzeichneten Gelder zc. durch frechen Einbruch entwendet worden. Wir fordern Jedermann zur Mitwirkung bei Entdeckung des Diebes und Wiedererlangung des Gestohlenen, vor dessen Erwerbe oder Verheimlichung warnend, hierdurch auf, und sichern Demjenigen, welcher uns zuerst solche Mittheilungen machen wird, in Folge deren die Ermittlung und Bestrafung des Diebes gelingt, eine Belohnung von

fünf und zwanzig Thalern

hiermit zu.

Leipzig, den 29. Juni 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Heinze, Act.

Verzeichniß des Entwendeten.

- 1) 40 bis 50 Thlr. in Einthalerstücken, einem Zweithalerstücke und einigen $\frac{1}{3}$ Thalerstücken;
- 2) ein Strickbeutel von schwarzem, buntgeblumten Kattun, welcher die vorstehend erwähnte Summe enthielt;
- 3) 8 bis 10 Thlr. in $\frac{1}{6}$ Thalerstücken;
- 4) ein Strickbeutel von weißlichem Kattun mit grünlichen Blumen, in welchem sich die unter 3. bemerkte Summe befand;
- 5) ein Doppellouis'd'or, Lüneburger Gepräges;
- 6) zwei einfache Louis'd'or;
- 7) ein österreichischer Ducaten,
- 8) ein Zwanzigkreuzer- und ein Zehnkreuzer-Stück;
- 9) ein kleiner Strickbeutel von grünem Kattun mit den unter 5. bis mit 8. bemerkten Geldstücken;
- 10) 9 bis 10 Thlr. in einthalerigen Sächs. Cassenbilletts, Preuß. Cassenanweisungen und Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Cassen-Scheinen;
- 11) drei Zins-Coupons zu Königl. Preuß. Staatschuldscheinen, jeder Coupon auf 13 Sgr. 2 Pf. lautend und am 2. Januar 1846 verfallen;
- 12) eine rothlederne, abgetragene, mit weißem Zwirnband zugebundene Brieftasche, das unter 10. und 11. gedachte Papiergeld, so wie
- 13) eine geschriebene Goldberechnungs-Tabelle enthaltend; endlich
- 14) ungefähr 9 Thlr. in diverser Scheidemünze.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befinden sich zwei sogenannte Ornamente von Silber, vermuthlich in ein jüdisches Bethaus gehörig, welche am 9. jeh. Mts. in hiesiger Stadt unter Verdacht erregenden Umständen zum Kaufe ausgedoten worden sind.

Wir fordern daher Jedermann, welchem derartige Ornamente abhanden gekommen sein sollten, hiermit auf, sich ungefümt und längstens binnen 6 Wochen, vom Tage der Insertion dieser Bekanntmachung an gerechnet, bei uns zu melden, widrigenfalls den Rechten gemäß darüber verfügt werden wird.

Leipzig, den 29. Juni 1846.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.

Stengel, Pol.-Dir.

Heinze, Act. jur.

Theater der Stadt Leipzig.

(35. Vorstellung im Sommer-Abonnement.)

Mittwoch den 1. Juli:

Der Kaufmann von Venedig,

Schauspiel in 5 Acten nach Shakespeare von A. W. v. Schlegel.

Personen:

Der Doge von Venedig,	Herr Keller.
Porzia, eine reiche Erbin,	Fräul. Unzelmann.
Nerissa, ihre Gesellschafterin,	Frau Günther-Bachmann.
Prinz von Marokko, Porzia's Freier,	Herr Pideri.
Prinz von Arragon,	Herr
Antonio, ein venezianischer Kaufmann,	Herr Stürmer.
Bassanio,	Herr Richter.
Solanio, } dessen Freunde,	Herr Suttman.
Salarino, }	Herr Paulmann.
Gratziano, }	Herr Warrder.
Shylock, ein Jude,	***
Jessika, seine Tochter,	Fräul. Gen.
Tubal, Shylocks Freund,	Herr Soalbach.
Lorenzo, Jessika's Liebhaber,	Herr Henr.
Der alte Gobbo,	Herr Ballmann.
Lanzelot, dessen Sohn, Shylocks Diener,	Herr Hoffrichter.
Walthasar, Porzia's Diener,	Herr Bernhardt.
Ein Diener des Antonio,	Herr Rülbel.
Ein Diener des Bassanio,	Herr Schneider.
Ein Schreiber, Senatoren, Beamte, Bediente und anderes Gefolge.	

Die Scene ist theils in Venedig, theils auf Porzias Landstube zu Belmont.

*** Shylock — Herr Brunert.

Schwimmmanntalt

Die mehrfach gewünschten
verschlossenen Herrenbäder
sind von heute Mittwoch den 1. Juli an zum Gebrauch fertig. S. A. Neubert.

Localveränderung.

Meinen geehrten Kunden und Geschäftsfreunden die schuldige Nachricht, daß meine Wohnung von jetzt Petersstraße Nr. 15 sich befindet; ich bitte, auch ferner mir Ihr Vertrauen zu schenken, und mich mit allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten zu beehren, und verspreche, wie vorher, stets die möglichst billigen Preise. Adolph Steps, Papparbeiter.

Ausverkauf.

Um mein Schuh- und Stiefellager schnell zu räumen und neueren Artikeln Platz zu machen, verkaufe ich dasselbe zu bedeutend herabgesetzten Preisen. A. R. tom Bargo jun., Dresdner Straße Nr. 26.

Einladung.

Die verehrten Mitglieder des Vereins zur Verbreitung guter und wohlfeiler Volkschriften, so wie alle Diejenigen, welchen das geistige Wohl des Volkes am Herzen liegt, werden hierdurch zu einer Versammlung im Schützenhause eingeladen für Mittwoch den 8. Juli a. c., Abends sieben Uhr, von den

Ausschußmitgliedern des Zweigvereins
zu Leipzig.

Das Expeditions- und Verladungs-geschäft

Gottlob Müller

befindet sich von heute an nicht mehr Burgstraße, weißer Adler, sondern

Dresdner Straße in Stadt Dresden.

Leipzig, den 30. Juni 1846.

Localveränderung.

Meinen geehrten Geschäftsfreunden die ergebenste Anzeige, daß ich mein Logis Halleische Straße Nr. 5 verlassen habe und Brühl im Tiger Nr. 52, 3. Etage wohne.

Leipzig, am 29. Juni 1846.

S. A. Jordan, Kürschnermeister

Von heute an wohne ich wieder in dem vormaligen Laub-
schen Hause, Abtheilung Nr. 1, am Obstmarkt.

Leipzig, den 29. Juni 1846.

Adv. Friedr. Aug. Andrißschky sen.

Fluß- und Bannenbäder in Gerhards Garten.

Knaben und Mädchen können im Französischen gründlichen Unterricht erhalten. Letztere mit in weiblichen Arbeiten, so wie Rechnen im Lesen und Schreiben, monatlich 15 Ngr., ohne Französisch 10 Ngr.: Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 11, erste Et. Rosalie Kürsten.

Unterricht

im Nähen, Stricken, Häkeln, Sticken, Spitzenklöppeln und allen feinen weiblichen Arbeiten wird unter sehr billigen Bedingungen erteilt. Reichstraße Nr. 36 eine Treppe das Nähere.

Ich empfehle mein Lager fertiger Herrenkleider einem hochgeehrtesten hiesigen und auswärtigen Publicum, verspreche dabei reell zu sein. Hainstraße, Gewölbe No. 28.

Samuel Christian Hoyer.

Billige!**Canevas-Stickereien,**

um neuen Mustern Platz zu machen, verkauft solche zu außerordentlich billigen Preisen S. Buchers Tapissier-Manufactur, Hainstraße Nr. 32.

Vorhangsfransen und Bordüren

in buntfarbigen, als weißen Sorten empfehle ich eine reichhaltige Auswahl.

Ernst Seiberlich,

Petersstraße Nr. 45/36.

Stroh- u. Bordürenhüte werden binnen 3 Tagen schön geblickt: Reichstraße, Ecke vom Böttchergäßchen Nr. 40. Dasselbst werden Neubelebstoffe schön geglättet. W. Vichel.

Federbetten von 7 $\frac{1}{2}$ bis 15 Lthl. à Gebett, Bettfedern von 10 Ngr. an pr. Pfund: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

Ampeln,

zur Verzierung der Zimmer und Fenster, erhalten in neuen schönen Mustern in Porzellan und in Terralith, ohne und mit Bouquets und Epheu und verkauft äußerst billig.

Gebrüder Tecklenburg.

Meublesanzüge. Im Meublesmagazin (Raundörschen Nr. 5) von J. A. Zenthe sollen in großer Auswahl die feinsten Mahagonymeubels aller Arten zu ganz billigen Preisen verkauft werden.

Sidonie Scholz in Reudnitz empfiehlt sich im Stroh-
hütewaschen, Bleichen und Modernisieren: Leipziger Gasse Nr. 108.

Bademützen, Schwammbüchel, Badehosen, Trinkbecher, Kessenecksaates und Reisetaschen empfiehlt

J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.



Stroh- und Bordürenhüte werden jetzt in sehr kurzer Zeit gewaschen und modernisiert im Wusch- und Modewaarengeschäft von Emilie



Schmidt, Markt, Barthels Hof 8, 1. Etage.

Anerbieten. Ich empfehle mich allen geehrten Herrschaften im Aufpolieren, Lackieren und Ausreparieren aller Arten Meubles unter Zusicherung der schnellsten, pünktlichsten, billigsten Bedienung, vor dem Windmühlenthore, Albertstraße Nr. 9.

Fertige Herren-Hemden

von Bielefelder reinleinenen Handgespinnst (unter Garantie der Echtheit) von 2 bis 6 Lthl., empfiehlt S. Buchers Wäschmagazin, Hainstraße 33.

Hüte in Seide, Crepp und Baumwolle, auch für Kinder, Häubchen in hübscher Auswahl empfiehlt ergebenst

Louise Perlich, Hainstraße, goldner Stern, Nr. 7.

Streichzündhölzer

von höchster Vollkommenheit, bezogen aus einer der renommiertesten Fabriken des Kurfürstenthums Hessen-Cassel, offerirt 100,000 Stück (volljährig) 5 $\frac{3}{4}$ Thlr., 16,000 Stück 1 Thlr. **Vorzügliche Streichzündschwämme**, 100,000 St. 10 $\frac{3}{4}$ Thlr., 9,000 Stück 1 Thlr.

A. Weiffinger, Reiser Straße Nr. 2.

Fliegenwasser

empfehle

W. Thümmler.

Radicaler Wanzenod.

Von diesem rühmlichst bekannten, sicher wirkenden Mittel erhielt Unterzeichneter neue Vorräthe und ist nebst Gebrauchsanweisung 2 8 und 4 Ngr. zu haben. Der Erfinder bestimme das Geld zurückzugeben, wenn es dem Erfolg nicht völlig entspricht. **G. Floren**, Königsstraße Nr. 17 parterre.

Hausverkauf in Stötteritz.

Ein Haus und Gartengrundstück in Stötteritz ist zu verkaufen durch **Adv. Dr. Bertling**, Häfstraße Nr. 3, 3 Treppen.

Pianosortüberkauf: tafelform, neu, bauerhaft gebaut, beim Glasermeister **Geißler** in Reudnitz.

Zu verkaufen

ist ein Steinkohlen-Grundstück in der Oberhobendorfer Flur belegen, mit 108,950 R. ansehender Kohlenmasse. Näheres hierüber ertheilt bei gefälliger Anfrage **A. Stengel** in Zwickau.

Zu verkaufen

sind 2 gesunde, starke Zugpferde mit oder ohne Geschirr, so wie 2 Küstwagen in gutem Stande. Näheres Auskunft ertheilt der **Hausmann Mohr** auf der Milchinsel.

Eine Eselin und ein 9 Monate alter **Esel** sind zu verkaufen durch den **Hausmann Mohr** auf der Milchinsel.

Kirschen,

ausgezeichnet schöne und große verschiedener Sorten, zum Einsetzen, nach Belieben frisch vom Baume, werden billig verkauft in der Schenkewirtschaft zu Abnaundorf.

Zwei große Epheustöcke sind zu verkaufen: **Hospitalplatz Nr. 13.**

Zu verkaufen ist ein großblättriger Epheu, nicht zu hoch gezogen, mit hübschem Spalier und Kletterbild. Derselbe würde sich zu Geburtstags- und andern Geschenken eignen: **Dauer- und Pfälzstraße Nr. 27, 4 Treppen.**

Zu verkaufen sind 2 Dugend Kirschbaumrohrstäbe das Dugend 7 Thlr.: **Niebststraße Nr. 54 parterre.**

Zu verkaufen steht billig 1 Schreibstisch, 1 ovaler Sopha Tisch, 2 Bänke, 1 zwilchener Kleiderschrank, 1 Stuhlpult, für einen Studirenden passend: **Adersstraße Nr. 9** vor dem Windmühlenthor.

Ein Mahagony-Secretair mit gedrehten Säulen steht billig zu verkaufen: **Lauhaer Straße Nr. 9.** **Noth, Tischler.**

Offerte für die Herren Oekonomen.

Im Monat September d. J. kommt ein Transport der schönsten holländischen Milchkuhe von ganz edler Race hier an und werden zu einem billigen Preis abgeliefert. **Mündliche Bestellungen** übernimmt **J. F. Ohme**, Brühl Nr. 60 parterre in Leipzig.

Zu verkaufen ist 1 Gebett Betten, 1 Bureau, 1 Serviettenpresse (doppelt): **Neumarkt Nr. 27, 4 Treppen.**

Im **Cass** anfalls können nach Erscheinen einer neuen Nummer mit **Wald** abgehoben werden: **Grenzboden, Komet, Theater Chronik, illustrierte Zeitung und Central-Anzeiger.**

Ein Scherker, noch wenig gebraucht und im besten Zustande befindlich, soll zu einem billigen Preise verkauft werden, und kann im goldenen Einhorn, woselbst das Nähere zu erfahren ist, jederzeit in Augenschein genommen werden.

Zu verkaufen sind trockne Lehmsteine: **hohe Straße Nr. 3.**

Zu verkaufen ist ein einthüriger Kleiderschrank, eine Commode und eine Bettstelle: **Grenzgasse Nr. 77, 1 Treppe.**

Abgeschliffene halbschwere Jaquez-Cigarren, 25 Stück 7 $\frac{1}{2}$ Ngr., **Sabannas** 25 Stück 7 und 9 Ngr., **La Fama** 25 Stück 7, 7 $\frac{1}{2}$ und 9 Ngr., **Caledonia**, sehr schön und alt, 25 Stück 9 Ngr. empfiehlt **L. Beutler**, Nicolaisstraße (Ammannshof).

25 Stück Colorado-Cigarren für 5 Ngr. empfehlen **G. C. Marg & Co.**, Hainstraße Nr. 19.

Feinstes Provencer-Oel,

franz. Essig,

franz. Senf,

engl. Saucen, Pickles u. Delicatessen,

empfehlen **Sollner & Comp.**

Simbeeren werden gekauft von **Ernst Trepte, Thomasmühle.**

Einkauf von **Habern, Eisen, Messing, Blei, Glas, Papier-**spähnen u. s. w.: **Friedrichstraße Nr. 7** bei **Ludwig Bartling.**

150 Thlr. gegen gute Zinsen und hinlängliche Sicherheit werden zu erborgen gesucht. **Gefällige Offerten** unter A. S. bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Bitte. Ein armer Studirender braucht, um aus einer großen Verlegenheit zu kommen, 10 Thlr. Sollte Jemand gesonnen sein, ihm dieselben bis Michaelis d. J. zu borgen, so bittet man, die werthe Adresse unter Chiffre **R. A.** in der Expedition dieses Blattes recht bald niederzulegen.

Auszuleihen sind 500 Thlr. und 350 Thlr. gegen hypothekarische Sicherheit. Näheres bei **J. Marquart**, Poststr. 10.

Gesucht

wird für ein auktorisches **Diktum** ein **Secretair**, dem vorzüglich ein gewandter **Briefstyl** eigen ist. Hierzu **Befähigte** wollen sich persönlich melden: **Neukirchhof Nr. 1, zweite Etage.**

* Einige tüchtige **Schriftgießer** können sogleich **platirt** werden in der **Schriftgießerei** von **F. A. Brockhaus.**

Fünfzig Maurergesellen

finden sofort Arbeit gegen 15 $\frac{1}{2}$ Ngr. Lohn pr. Tag. **Anmeldungen** bis zum 10. Juli d. J. beim **Inspector Sehner** in der **Hilferschen Ziegelei** bei **Herlasgrün** bei **Reichenbach** im **Waldlande.**

Gesucht

wird ein an **Thätigkeit** gewöhnter **Markantur** in der **Döllniger** **Sofenwirtschaft**, **lange Straße Nr. 12.** **A. Weisenborn.**

Ein **billige** **Auktions-**Handlung sucht, wo möglich zum **baldigen** **Antritt**, einen **Lehrling**, **Sohn** **hiesiger** **braver** **Ältern**, unter **annehmbaren** **Bedingungen.**

Schriftliche **Ankündigung**, **welche** **bei** **Kunde** **selbst** **den** **Namen** **und** **Stand** **der** **Ältern** **angeigt**, **so** **wie** **auch** **welche** **Schule** **derselbe** **besucht** **hat**, **wird** **die** **Köhler'sche** **Rechtsanwaltschaft**, **A. Winter**, **Neumarkt** **Nr. 27**, **in** **Empfang** **nehmen.**

Ich suche einen Lehrling für mein Geschäft: Antritt zu Michaelis d. J. **C. C. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

Gesucht wird ein kräftiger Bursch zum 1. August. Nähere Nachricht Pachhofgasse Nr. 6 im 1. Stock.

Gesucht wird ein starker Bursche von **C. D. Löcher**, Barfußgäßchen Nr. 8.

* Ein Laufbursche *

von 16—20 Jahren wird sogleich Hainstraße Nr. 32 im ersten Gewölbe vom Markte her gesucht.

Eine Demoiselle, welche im Hüt- und Hütenfertigen geübt ist, kann sogleich Beschäftigung erhalten? **Schubmählergäßchen Nr. 7** im Gewölbe. Auch werden dafelbst Lernende gesucht.

Gebilte Weißnäherinnen werden sogleich zur Arbeit im Hause gesucht: **Burgstraße Nr. 27, 4. Etage.**

Zum sofortigen Dienstantritt wird ein Mädchen mit guten Attesten versehen in eine Schenkwirtschaft aufs Land gesucht.

Zu erfragen im Gasthof zum Thüringer Hof bei **Madame Piesch.**

Gesucht wird ein kräftiges Mädchen zu häuslichen Arbeiten: **große Windmühlenstraße Nr. 32** im Hofe links parterre.

Ein ordentliches Mädchen, welches in der Küche etwas Bescheid weiß und alle übrigen Hausarbeiten nicht scheut, findet sofort einen Dienst. Zu melden **Frankfurter Straße, 9. Laute.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein reinliches und ordnungsliebendes Dienstmädchen, welches sich jeder Arbeit willig unterzieht: **Hainstraße, goldner Anker, zw. iter Hof 3 Treppen.**

Ein in allen häuslichen Arbeiten brauchbares Dienstmädchen wird zu allen Juhl gesucht: **Poststraße Nr. 12**, im Hofe parterre beim Hausmann **Walther.**

Gesucht wird sogleich ein Mädchen vom Lande von 16 bis 17 Jahren zur Wartung eines Kindes: **Quersstraße Nr. 2**, im Hofe links eine Treppe.

Gesucht wird ein Dienstmädchen gleich anzutreten, das mit guten Zeugnissen versehen ist: **Ulrichsgasse Nr. 46.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Hausmagd auf ein Rittergut in sehr guten Lohn, mit guten Attesten. Zu melden bei **F. Wodius**, Amtmanns Hof.

Gesucht wird ein Mädchen, das sogleich antreten kann: **kleine Fleisergasse Nr. 23**, 2 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird ein Dienstmädchen zum 1. Juli: **Petersstraße Nr. 8**, 3 Treppen.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit: **Plauenscher Platz Nr. 5.**

Gesucht wird ein Dienstmädchen: **Rosplatz Nr. 7**, im Hofe links eine Treppe.

Gesucht wird zu sofortigem Antritt ein arbeitsames, nicht zu junges, mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen zur häuslichen Arbeit. Näheres bairischer Platz Nr. 4.

Gesucht wird ein Mädchen, welches der Wartung von Kindern vorstehen kann und sich jeder häuslichen Arbeit unterzieht: **Quersstraße Nr. 29**, 1 Treppe rechts.

Ein zu jeder häuslichen Arbeit williges, mit guten Attesten versehenes Mädchen kann sogleich in Dienst treten: **Antonstraße Nr. 14** im Gartenhaus.

Ein Dienstmädchen, welches die Küche zu führen versteht und mit guten Zeugnissen über ihre Ausführung versehen, kann sogleich antreten, und ist das Nähere zu erfahren **Brühl 33/32/47a** (schwarzes Rad) parterre in der Gaststube dafelbst.

Ein junger Mann vom Lande, 19 Jahre alt, welcher mit Pferden umzugehen weiß, sucht einen Dienst. Zu erfragen **Berggasse Nr. 18** in der Schenkwirtschaft.

Zu vermieten.

Ein zuverlässiges Frauenzimmer von gesetztem Jahren, die mit allen weiblichen Arbeiten bekannt ist, und die besten Zeugnisse beibringen kann, wünscht unter annehmblichen Bedingungen mit einer Herrschaft zu reisen.

Darauf Reflectirende werden höchst ersucht, ihre Adresse portofrei unter der Chiffre **L. H. H. poste restante Meissen** niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, nicht von hier, sucht unter bescheidenen Ansprüchen in einer anständigen Familie ein Unterkommen, entweder als Verkäuferin oder auch bei einer einzelnen Dame. Das Nähere erfährt man **Universitätsstraße, silberner Sär, im Hofe 4 Treppen.**

Logis gesucht von einer pünctlich zahlenden Familie im Preise von 50 bis 60 Thlr. in der innern Stadt. Man bittet, die Adressen unter **F. B.** in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Gesucht wird zu Michaelis für ein paar ruhige, den Tag über nicht zu Hause seiende und pünctlich zahlende Leute ein kleines Logis zu dem Preis von ca 24 Thlr. Adressen unter **A. B. C.** übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mensch sucht eine meublirte Stube mit Bett im Preise zu 20—30 Thlr. jährlich. Geneigte Auerbietungen werden unter Chiffre **A. P.** in der Expedition dieses Blattes baldigst erbeten.

Gesucht wird für pünctlich zahlende Leute ein Logis parterre oder eine Treppe, passend für einen Tischler. Offerten mit Preisangabe bei **F. Wodius** im Amtmanns Hofe abzugeben.

Ein Garten mit Gartenhaus wird auf einige Zeit zu mirthen gesucht. Ort und Preisbestimmung erdittet man **Neudorfer Straße Nr. 7, 2. Etage.**

Gesucht wird von einer pünctlich zahlenden Familie ein Logis von 2 Stuben, 2 Kammern und Zubehör, im Peters- oder Grimma'schen Viertel. Offerten bittet man am Königsplatz (dritte Henne) bei Herrn **Blum** im Gewölbe abzugeben.

Vermietung.

Eine Wohnung in der kleinen Fleisergasse ist für 88 Thlr. von jetzt an zu vermieten durch **Adv. Beuthner sen.**, hohe Straße Nr. 13.

Vermietung. Von Michaelis 1846 an ist eine gut eingerichtete 1. Etage mit großen Zimmern, Balcon und großem Garten mit einigen zwanzig tragbaren Obstbäumen. Auch kann, wenn es gewünscht wird, ein Pferdehals und Wagenremise mit abgelassen werden. Näheres ertheilt der Eigenthümer, Ecke der Insel- und Kreuzstraße Nr. 8/186 parterre.

Vermietung. Auf der großen Windmühlenstraße Nr. 23 b ist die halbe dritte Etage, bestehend in 3 Stuben, 1 Alkoven, 2 Kammern, Küche, Vorsaal, Keller, Holzbehältniß und Bodenkammer, von Michaelis d. J. an zu vermieten. Näheres darüber ist beim Besitzer dafelbst 2 Treppen in den Vormittagsstunden zu erfahren.

Zu vermieten ist eine Etage von 5 Stuben nebst Zubehör und eine Abtheilung des Gartens: **Tauchatz Straße Nr. 18 B.** erste Etage.

Vermietung. Ein kleines Familienlogis im Gerhards Garten wird zu Michaelis frei.

Drei Zimmer nebst Alkoven, ganz in der Nähe des Marktes, sind von jetzt an, einzeln oder zusammen, an ledige Herren zu vermieten. Das Nähere dafelbst, **Barfußgäßchen Nr. 2**, dritte Etage.

Zu vermieten ist eine Etage: **Brühl Nr. 79, 206**, 4 Treppen.

Zu vermieten ist außer den Meissen eine meublirte Etage, 2. Etage vorn heraus: **Schlaggäßchen Nr. 4.**

Logisvermiethung.

Ein Familienlogis von 5 Stuben und mehren Kammern ist von Michaelis a. c. zu vermieten: Klosterstraße Nr. 14, 2 Tr.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Alkoven: hohe Straße Nr. 17, 1 Treppe.

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis jetzt oder später; alles bequem eingerichtet: Reudniger Straße Nr. 11.

Zu vermieten ist eine freundlich meublierte Stube mit Bett und Aufwartung für 30 Thlr.: Johannisgasse Nr. 6, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis 3 Treppen hoch. Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 18, 1 Treppe hoch beim Besitzer daselbst.

Zwei Hoffstuben zu Buchhändlerniederlagen sind zu Michaelis zu vermieten im rothen Collegium. Näheres beim Hausmann zu erfragen.

Vermiethung. Von Michaelis an ist am Dresdner Thor, Grenzstraße Nr. 62 E., die große Hälfte der 1. Etage mit Zubehör für 150 Thlr. jährlich zu vermieten.

Zu vermieten ist billig eine gut ausmeublierte Stube und eine Stube als Schlafstelle: große Fleischergasse, Wärmanns Hof Nr. 10, 1 Treppe vorn heraus.

Zu vermieten ist nächste Michaelis im Barfußgäßchen das Local, worin sich jetzt die Langersche Leihbibliothek befindet, am passendsten wieder als Geschäftslocal wegen Nähe am Markte. Das Nähere parterre.

Reudniger Straße Nr. 6, 2 Treppen rechts ist eine Stube mit Meubles zu vermieten.

Offen ist eine meublierte Stube zu Schlafstellen: Gerichtsweg, Kanovitzs Haus, 1. Thüre 1 Treppe links.

Zu vermieten ist ein Stübchen mit Bett für eine oder zwei Personen: lange Straße Nr. 19 parterre.

An ledige Herren ist eine gut meublierte Stube mit Schlafgemach, im 1. Stock, billig zu vermieten: Schuhmachergäßchen 6, 3 Tr.

Zu vermieten ist eine freundliche meublierte Stube an einen soliden Herrn: Antonstraße Nr. 9, 2 Treppen.

Abzulassen sind noch einige Schlafstellen: Reichsstraße Nr. 8, 4 Treppen bei verwitwete Engelichs.

Zu vermieten ist von jetzt an eine Stube an ledige Herren (nicht mehrer): Brühl Nr. 2, 2 Treppen.

Zu vermieten ist zu Michaelis oder Weihnachten ein Familienlogis erster Etage, bestehend aus 3 Stuben mit 3 Alkoven und Vorfaal, Küche, Keller, Vorrathskammer, Bodenraum, Holzstall, Pferdestall zu zwei Pferden, Wagenremise und dem Mitgebrauch eines Waschhauses für 150 Thlr.; desgl. ein kleineres Familienlogis 3. Etage für 40 Thlr. In Stadt Magdeburg auf der Gerbergasse in der Wirthschaft zu erfragen.

Zu vermieten

ist von Michaelis an ein Logis von 6 Stuben, 5 Kammern und allem Zubehör nebst schön angelegtem Garten mit Terrasse, an der Ecke der Windmühlenstraße und des bairischen Platzes, und eins dergleichen von 5 Stuben, ebensoviel Kammern und allem Zubehör, mit oder ohne Gartenabtheilung.

Das Nähere Windmühlenstraße Nr. 26, im hintern Gartenhaus bei Adams.

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis vorn heraus 2 Treppen und zu Michaelis zu beziehen. Das Nähere Gewandgäßchen Nr. 1, 3. Etage.

Vermiethung.

Zu vermieten ist ein mittleres Familienlogis: Ritterstr. Nr. 21.

Vermiethung. Zwei Zimmer nebst Schlafgemach, passend zu einer Expedition, sind zu Michaelis zu vermieten und das Nähere zu erfahren: Neumarkt Nr. 14/48, 2 Treppen.

Zu vermieten ist ein fein meubliertes Zimmer nebst Schlafkammer und sofort zu beziehen: Königsplatz Nr. 17, 3. Et.

Verhältnisse halber ist sogleich ein Logis zu beziehen auf der Johannisgasse Nr. 29.

Zu vermieten ist sogleich an einen oder zwei ledige Herren ein freundliche Stube nebst Kammer: alte Burg 8, 2. Et.

Zu vermieten sind 3 Logis, jedes 2 Stuben und Zubehör, zu Michaelis zu beziehen: hohe Straße Nr. 3.

Eine zur Milchcur geeignete feischmelkende Eselin ist zu vermieten und das Nähere Königsplatz Nr. 17 parterre zu erfragen.

* Eintracht. *

Zweite Generalversammlung

heute Mittwoch den 1. Juli,

Abends 7 Uhr im Schützenhause,

in welcher über eine veränderte Einrichtung der Gesellschaft Beschluss gefasst werden soll, wobei aber nur die bereits aufgezeichneten, und die bei dieser Versammlung selbst neu eintretenden Mitglieder stimmbähig sind.

Die Gesellschaft „Sumoristen“

hält nächsten Sonntag den 5. Juli ihr Sommervergnügen in Schleußig und werden respect. Mitglieder eingeladen, die Abonnements und Gastbillets bis spätestens Freitag den 3. Juli in Empfang zu nehmen: Hainstraße, blauer Etern bei Herrn Kreime.

NB. Morgen Abend 8 Uhr Gehimanns Kaffeegarten.

Stunde in Tannerts Salon. L. W.

Concert - Anzeige.

Sonnabend den 4. Juli wird im Garten (bei ungünstiger Witterung in den Sälen) des Schützenhauses ein großes **Instrumental- und Vocalconcert** stattfinden, bei deren erstem fast sämtliche musikalische Kräfte Leipzigs mitwirken werden. Die Leitung desselben wird von dem Herrn Kapellmeister **Lorsing** gütigst übernommen, wie auch die beiden Militärmusik-Chöre und einige Piecen für Messinginstrumente freundlichst zugesagt haben, und die beiden rühmlichst bekannten Gesangsvereine (der **Pauliner** und **Philharmonische**) den Kunstgenuss an diesem Abend erhöhen wollen.

Ein hochverehrtes Publicum wird diesmal um so weniger seine rege Theilnahme versagen, da dieses Concert dem Andenken unseres dahingeschiedenen **Queiser** gewidmet und der Ertrag desselben für dessen **Witwe** bestimmt ist. Auf diese Weise glauben wir das Andenken des Verstorbenen am meisten zu ehren, und geben dem geehrten Publicum Gelegenheit, die Liebe und das Wohlwollen zu betheiligen, welche ihm im Leben so vielfach als Künstler und Mensch bewiesen wurden.

Die auszuführenden Musikstücke werden demnächst bekannt gemacht. **Das Stadtmusikchor.**

Heute Concert bei Bonorand.

Mey's Kaffeegarten.

Heute Mittwoch Allerlei.

Morgen, Abend Spektakeln.

C. A. Mey.

Stötteritz.

Statt des für heute angekündigten Gesangconcerts des Herrn Kluger (welches erst nächsten Freitag stattfindet) wird das
das Musikchor der Königl. Preuß. 4ten Artillerie-Brigade
ein grosses Extra-Concert

geben, wobei zur Aufführung kommt:

- 1) Ouverture zur Oper „die Hugenotten“ von Meyerbeer;
- 2) Variationen für sämtliche Instrumente von Preßsch;
- 3) Concertino für Cornet à piston und Klapphorn, von Frd. Brückner;
- 4) Ouverture aus Fra Diavolo von Auber;
- 5) der Seesturm, mit Gesang und Stockenspiel, von Frd. Brückner;
- 6) Ouverture aus Don Juan von Mozart;
- 7) Divertissement über Motive Sr. Majestät Friedrichs des Großen von Wipprecht;
- 8) Tyroler Ländler von Lanner; 9) Potpourri von Strauß; 10) Ländler mit Stockenspiel von Frd. Brückner.

Anfang präcis 6 Uhr.

Entree 2 1/2 Rgr.

Bemerkung. Das Musikchor besteht aus 24 Mann in prächtiger Uniform und giebt nur ein Concert.

Carl Schulze.

In Bezug auf Obiges erlaube ich mir noch zu bemerken, daß ich mit kalten und warmen Speisen, guten Getränken, Obst- und mehreren Kaffeekuchen aufwarten werde.

In Brose's Restauration heute Abend Cotelettes oder Rindszunge mit Allerlei.
Heute Cotelettes mit Allerlei in Stadt Nürnberg.

Grüne Schenke.

In Bezug auf die Anzeige des Herrn Schneider in Nr. 180 d. Bl. habe ich heute die Restauration der grünen Schenke von demselben pachtweise übernommen, und zwar in der Hoffnung, daß ein gehobenes Publicum mich Ihres Vertrauens für würdig halten wird. Dem zufolge werde ich gewiß bemüht sein, jeder Anforderung in Betreff der Speisen und Getränke auf das Sorgfältigste zu entsprechen und bitte um Ihren ädigen Besuch.
Gottlob Meister.

Möckern zum weißen Falken.

Heute Mittwoch den 1. Juli findet eine Production von österreichischen Volksliedern und komischen Scenen im Kostüm durch die Pösther Gesellschaft unter Leitung des **Jos. Brenner** statt. Entree nach Belieben. Anfang 7 Uhr.

Einer mehrseitigen Aufforderung zu genügen, erlaubt sich der Obenbenannte noch einige Darstellungen zu geben.

Oberschenke Gohlis.

Heute Mittwoch ladet zu Allerlei nebst andern warmen Speisen und guten Getränken ergebenst ein
J. G. Böttcher.

Abnaundorf.

Zu neuen Kartoffeln, neuen Häringen und neuen sauren Gurken lade ich ergebenst ein.
August Leuchte.

Oberschenke in Custritzsch.

Heute Mittwoch ladet zu Cotelettes mit Allerlei ergebenst ein
C. Müller.

Alle Tage!

neue Kartoffeln, neue Häringe und saure Gurken in **Thelma** werden verpeist bei
W. Linke.

Dresdner Feldschlösschen-Bierniederlage.

Frisches Märzbier.

Halb 9 Uhr Speckkuchen. **John, Gewandgäßchen.**

Heute früh halb 9 Uhr zu Speckkuchen bei
J. F. Lehmann im Heilbrunnen.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen und frisches Eiskellerbier bei
G. Pöbler, Klostergasse.

Heute früh halb 9 Uhr ladet zum Speckkuchen ergebenst ein
Carl Hauck, Poststraße Nr. 7.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei
C. W. Seidel, Reichstraße Nr. 12 im Keller.

Heute halb 9 Uhr Speckkuchen bei
Carl Fr. Hauck, Reichstraße Nr. 11.

Heute früh zu Speckkuchen ladet ergebenst ein
C. Adermann, Petersstraße Nr. 37.

Morgen ladet zu Speck- und Sahnkuchen freundlichst ein
F. Schnide.

Morgen früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen bei
August Leuchte, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute Mittwoch den 1. Juli ladet zum Schlachtfest freundlichst ein
Liebner im Täubchen.

Heute ladet zum Schlachtfeste ganz ergebenst ein
F. G. Dieze, lange Straße Nr. 19.

Möckern zum weißen Falken.

Morgen Schlachtfest, wobei Allerlei nebst andern kalten Speisen.
Magnus Naundorf.

Saure Gurken sind zu haben in Schock und einzeln bei
F. G. Dieze, lange Straße Nr. 19.

Verloren und abhanden kam eine goldne doppelte mit einer Kette verbundene Busennadel am Sonnabend von 10 bis 2 Uhr durch das Dienstmädchen, neben dem Gewandhause am Hause Nr. 36, wo da 3. Etage um Abgabe gegen gute Belohnung und Dank der Finder gebeten wird.

Verloren wurde letzten Sonntag in der Nähe einer Tuchnadel in Rosettenform mit Ornamenten und einer kleinen Perle. Der eheliche Finder wird gegen Belohnung abgegeben im Café anglais.

Entflohen ist eine weiße Taube mit schwarzen Strichen, weißer Kuppe und Busenstreif. Wer sie zurückbringt, erhält 10 Rgr. Belohnung Frankfurter Straße Nr. 49.

Gefundenes.

Den 29. d. M. früh wurde eine Geldbörse von Perlen mit etwas Geld gefunden. Wer sich dazu legitimiert, kann sie gegen die Insektionsgebühren bei dem Gärtner **Fr. Benecke** in **Serhards Garten** wieder zurück erhalten.

Auf unsere Anordnung findet das im gestrigen Stücke dieses Blattes angekündigte Schießen der 9., 13. und 15. Comp. hiesiger Communalgarde nicht am nächsten, sondern an einem späteren noch zu bestimmenden Sonntage in Böblicher statt.
Brog, Siegel, Kori, Hauptleute.

Dem Fräulein Antonie S..... gratuliert zu ihrem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen
Leipzig, den 1. Juli 1846. C. B. G. P.

Ist denn das ein Muß, daß man glauben soll, Apfelsinen sind Königinnen?

Allen meinen geehrten Gästen und Freunden, die mich im Gasthose zum weißen Adler hiezu so zahlreich beehrt haben, sage ich bei meinem Weggange von hier noch einmal innigsten, tiefgefühltesten Dank, und bitte, auch in der Ferne meiner wohlwollend zu gedenken.

Leipzig, am 1. Juli 1846.

August Glafer,

Gastwirth zum neuen Gasthof in Steina.

Dank dem Herrn Wohlthäter, der mir auch in diesem Jahre wiederum 50 Thaler, die für arme kranke Mütter durch unsere Armenanstalt verwendet werden sollen, ungenannt übersendete.
Leipzig, am 29. Juni 1846. **Aug. Kneifel.**

Dank. Dem Herrn Bataillons-Commandanten und Adjutanten des dritten Bataillons der Communalgarde, so wie dem Hauptmann, Zugführer und Garde der 16. Compagnie, und allen Freunden und Bekannten meines verstorbenen geliebten Mannes, welche am Tage seines Begräbnisses demselben so ehrend und kameradschaftlich zur Ruhe geleiteten, so wie auch für die Worte des Trostes, welche am Grabesrand gesprochen, tröstend für mich und ehrend für den zu früh für mich Entschlafenen waren. Ihnen Allen meinen herzlichsten Dank!
Leipzig, den 30. Juni 1846.
Genevieve Leonhardt, geb. Leischke.

Todesanzeige. Viel zu früh für uns und tief betrauert endete heute Nachmittag 4 1/2 Uhr nach langen Leiden und Kummer im 53. Jahre seines Lebens unser guter Gatte, Vater und Großvater, **Johann Gottlob Opelt**, vollziehender Director der Gesellschaft zu gegenseitiger Hagelschäden-Vergütung. Der Herr wird ihm gnädig und uns, den Verwaisten, ein Vater sein!
Leipzig, den 29. Juni.

Die Hinterlassenen.

Thespis. Morgen den 2. Juli. D. V.

Männergesangverein.
Heute Abend um 7 Uhr Versammlung in Lindenau.

Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers 18 1/2 ° R.

Einpässirte Fremde.

- v. Aureggio, Oberst, v. Barron, G. de Bav.
- Blumberg, Fabr. v. Norrköping, und
- Bedelen, Rent. v. London, Hotel de Baviere.
- Behr, Rent. v. Berlin, und
- Bergen, Rfm. v. Offenbach, Hotel de Baviere.
- Boden, Rfm. v. Bremen, Hotel de Pologne.
- Brückner, Schausp. v. Wien, goldner Hahn.
- Bretschneider, Apoth. v. Frankf. a/M., St. Gotha.
- Bernhardt, Insp. v. Dresden, Stadt Berlin.
- Wieslin, Cond. v. Pfäfers, Stadt Mailand.
- Bachmann, Rfm. v. Bennshausen, Kranich.
- Court, Rfm. v. Köln, Hotel de Pologne.
- Daugenbary, Rfm. v. Breslau, Hotel de Russie.
- Dorn, Rfm. v. Einz, Stadt Rom.
- Ebeling, Rfm. v. Frankfurt a/M., S. de Saxe.
- Eichmann, Rfm. v. Barth, Stadt Breslau.
- Frank, Rfm. v. Berlin, Hotel de Pologne.
- Fickert, Pastor v. Meuselwitz, Münchner Hof.
- Frobenius, Rfm. v. Alpirgen, St. Hamburg.
- Flach, Rfm. v. Zwickau, Palmbaum.
- v. Gerstorf, Major, v. Freiberg, St. Hamb.
- Grell Buchdr. v. Nürnberg, und
- Griebel, D., v. Berlin, Stadt Gotha.
- Götzel, Rfm. v. Aachen, gt. Blumenberg.
- Grünhold, Bürgermstr. v. Wien, St. Breslau.
- v. Genshousnikoff, Kammerherr, von Peters- burg, Hotel de Saxe.
- Gräß, Rent. v. Weimar, Hotel de Pologne.
- Holberg, Rfm. v. Aue, und
- Hopf, Rfm. v. Eisenburg, Hotel de Pologne.
- v. Haller, Gedlin, und
- v. Horvath, Part. v. Berlin, Hotel de Bav.
- Heinzl, Rent. v. Hamburg, Hotel de Saxe.
- Heder, Frau, v. Grimma, Stadt Breslau.
- Hiller, Strickmstr. v. Dresden, und
- Hildebrand, Anm. v. Grana, St. Dresden.

- Holz, Förter v. Glauchau, Stadt Gotha.
- v. Hohnhorst, Major, v. Königsberg, St. Hamb.
- Höbnappel, Apoth. v. Wien, Stadt Rom.
- Hartung, Rfm. v. Magdeburg, S. de Russie.
- Hohnbaum, Medicinalrath, v. Hildburghausen, Kranich.
- Höfner, Def. v. Balgstadt, deutsches Haus.
- Heyne, Rfm. v. Breslau, Hotel de Prusse.
- Jensch, Rgutsbes. v. Seichau, und
- Jäger, Frau, v. Rammelsburg, Münchner Hof.
- v. Joch, D., v. Wien, Hotel de Pologne.
- Kern, Rfm. v. Pesti, Hotel de Pologne.
- Klug, Gutsbes. v. Neumark, Stadt Breslau.
- Kirchhoff, Rfm. v. Berlin, Stadt Rom.
- Kötter, Apoth. v. Kopenhagen, St. Hamburg.
- Kraf, Amtm. v. Gröbzig, goldner Hahn.
- Klemm, Rfm. v. Alpkita, und
- Klahre, Rfm. v. Dr. sten, Stadt London.
- Kirchhoff, Kapellmstr. v. Wien, Baier. Platz 4.
- Lehrer, Rfm. v. Wien, Stadt Hamburg.
- Liebmann, Rfm. v. Altenburg, Palmbaum.
- Lippmann, D., v. Remsa, grüner Baum.
- Lohbauer, Prof. v. Berlin, und
- Lommagisch, Gutsbes. v. Ditsch, St. Breslau.
- Lenning, Fabr. v. Norrköping, Hotel de Bav.
- Liebmeister, Rent. v. Stockholm, Hotel de Pol.
- Lauze, Rfm. v. Berlin, gt. Blumenberg.
- Maniewicz, Rfm. v. Hamburg, S. de Bav.
- v. Mensch, Geh. Commerz.-Rath, v. Dresden, v.
- v. Mensch, Kriegsrath, v. Wittenberg, großer Blumenberg.
- Meyer, Rfm. v. Berlin, Stadt Berlin.
- Paul, Cond. v. Pfäfers, Stadt Mailand.
- Piginger, Professor, v. Pesti, und
- Pieck, Professor, v. Wien, Hotel de Pologne.
- Röder, Rfm. v. Weimar, Hotel de Pologne.

- Ronneberger, Rfm. v. Weiba, Münchner Hof.
- Rother, Rfm. v. Balgstadt, Kranich.
- Rudolfi, Rfm. v. Pesti, Stadt Gotha.
- v. Reichenbach, Gräfin, v. Aklau, S. de Russie.
- Schlath, Rfm. v. Eisenburg, Stadt Dresden.
- Strubel, Rfm. v. Bernburg, Palmbaum.
- Simon, Rfm. v. Halle, Stadt London.
- Sachs, Frau, v. Halle, goldner Hahn.
- v. Sperling, Def. v. Balgstadt, deut. Haus.
- v. Stern Adv. v. Chemnitz, Hotel de Russie.
- Sattler, Weinb. v. Buchbrunn, goldnes Sieb.
- Schwarz, Rfm. v. Weimar, und
- Schulze, Rfm. v. Hamburg, S. de Pologne.
- Schäuffelen, Ingenieur v. Heilbronn, und
- Schlesinger, Part. v. Hamburg, S. de Bav.
- Satori, Gutsbesitzer v. Wien, und
- Scheiser, Rfm. v. Brody, Stadt Breslau.
- Schoff, Bürgermeister, v. Wien, und
- Schwerdt, Kammermusik. v. Dresd., St. Bresl.
- Liedemann, Amtm. v. Ditzsch, S. de Pol.
- Thaler, Rfm. v. Würzburg, Stadt Frankfurt.
- von Lournoffskov, Gutsbes., von Petersburg, Stadt Rom.
- Uffhaus, Oberamtmann v. Pommern, großer Blumenberg.
- Wöigt, Frau, v. Petersburg, Stadt Gotha.
- v. Waghdorf, Excell., Staatsminister, v. Weimar, Stadt Rom.
- Wellner, Fabr. v. Plauen, deutsches Haus.
- v. Wigheden, Reg.-Präsid., von Liegnitz, Hotel de Russie.
- Wolff, Def. v. Dürreitz, und
- Wartenburg, Cond. v. Bockhorn, St. Breslau.
- Wurz, Rfm. v. Paris, Hotel de Baviere.
- Weyer, Particulier, von Aachen, Hotel de Pologne.

Druck und Verlag von **C. Holz.**